

**DEPARTEMENT
GESUNDHEIT UND SOZIALES**

Kantonaler Sozialdienst

Fachstelle Alter und Familie

11. Januar 2023

Eltern-Kind-Treff Windisch

Kurzbeschreibung¹

Beim Singen, Spielen, Basteln und im Gespräch beim Znüni entstehen Begegnungen zwischen Einheimischen und Zugewanderten. Der von einer Sozialpädagogin geleitete, einmal wöchentlich stattfindende Eltern-Kind-Treff in Windisch bietet die Chance zur sozialen und sprachlichen Integration von kleinen Kindern und ihren Müttern und Vätern aller Nationalitäten.

Ausgangslage

Die Gemeinde Windisch möchte auf verschiedenen Ebenen die Integration von Ausländerinnen und Ausländern fördern. Beispielsweise durch Deutschkurse für Mütter, aber auch mit Angeboten für Familien mit kleinen Kindern. So entstand vor zehn Jahren, mitgetragen vom Kantonalen Integrationsprogramm, der Eltern-Kind-Treff.

Ziele des Begegnungsortes

Der Eltern-Kind-Treff Windisch

- ist ein niederschwelliger Begegnungsort für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.
- wird geleitet durch eine Sozialpädagogin, unterstützt von zwei Müttern mit Migrationshintergrund.
- soll für Kinder, Mütter und Väter unterschiedlicher Nationalitäten attraktiv sein. Das Geschehen im Treff soll durch heterogene Gruppen geprägt sein.
- bietet Kindern im Vorkindergartenalter ein anregendes Umfeld mit vielfältigen Lerngelegenheiten, sowohl musisch als auch sprachlich.
- trägt zur Sprach- und Gemeinschaftsförderung bei. Einige Programmelemente wie das Singen finden im Kreis statt.

- vermittelt Kindern und Eltern ein Gefühl der Sicherheit, da die zwei Stunden, in denen der Treff stattfindet, von der Leiterin achtsam und klar strukturiert gestaltet werden. Diese Basis erleichtert es kleinen Kindern, aber auch Eltern mit sprachlichen Schwierigkeiten, sich anderen gegenüber zu öffnen, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen zu beginnen.

Vorbereitung

Die Abteilung Soziale Dienste der Gemeinde Windisch stellte vor etwa zehn Jahren dem Kantonalen Integrationsprogramm erstmals den Antrag für die finanzielle Unterstützung des Eltern-Kind-Treffs. Dieser Betrag wird nun jährlich gesprochen, jeweils nach Einreichen des Tätigkeitsberichts der Leiterin des Eltern-Kind-Treffs. Die Sozialpädagogin ist von der Gemeinde im Stundenlohn angestellt, genauso wie zwei Mütter mit Migrationshintergrund, welche die Leiterin unterstützen.

Das Reformierte Kirchgemeindehaus stellt die überaus geeigneten, weiträumigen und hellen Räumlichkeiten sowie einen Lagerort für die Spiel- und Bastelmaterialien zur Verfügung.

Konkrete Umsetzung

Es war seit Projektbeginn klar, dass der Begegnungsort professionell geführt werden sollte. Aktuell sorgt eine Sozialpädagogin für die Gestaltung des wöchentlich an zwei Morgenstunden stattfindenden Eltern-Kind-Treffs. Sie setzt jedes Mal einen thematischen Schwerpunkt und fördert die interkulturellen Begegnungen zwischen den Familien genauso wie die Spielentwicklung der Kinder.

¹ Interviewerin und Autorin des Praxisbeispiels: Pascale Gmür

Weil die Familien ohne Anmeldung teilnehmen und auch spontan kommen und gehen dürfen, muss die Leiterin versiert reagieren, das Programm anpassen und zugleich auf eine freundliche, respektvolle Atmosphäre achten. Die Leiterin kümmert sich auch um den Einkauf für den Znüni und von Spiel-/Bastelmaterialien. Ihr grosses persönliche und professionelle Engagement ist die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen, gut besuchten Eltern-Kind-Treff.

Durch die langjährige, kontinuierliche Durchführung des Eltern-Kind-Treffs entstand eine Kerngruppe von Müttern und Vätern, die mehrere Kinder haben und mit jedem während einiger Jahre teilnehmen. Diese Familien bilden eine wichtige Basis des Treffs und empfehlen das Angebot in ihrem eigenen Umfeld weiter.

Vorteile für die Gemeinde

- Der Eltern-Kind-Treff ist ein leicht zugängliches Angebot, mit dem die Gemeinde sowohl ihre Familienfreundlichkeit wie auch die Bestrebungen der Integrationspolitik unterstreicht.
- Mit verhältnismässig wenig Aufwand wird ein beliebter Begegnungsort für Familien geschaffen, der für das Image der Gemeinde wichtig ist, da noch zu wenige andere Begegnungsorte für Eltern mit kleinen Kindern bestehen.
- Der kompetent geführte Eltern-Kind-Treff für Familien aller Nationalitäten hat sich so gut etabliert, dass er in den Medien schon mehrmals als Angebot der Gemeinde porträtiert wurde.
- Indem grosser Wert auf die interkulturellen Begegnungen und Beziehungen gelegt wird, knüpft die Gemeinde an ein sehr aktuelles Thema an. Integration wird hier von Kindern und Erwachsenen gelebt. Die Gemeinde investiert in ein Angebot mit unmittelbarer, positiver Wirkung.
- Insbesondere bei Menschen mit Migrationshintergrund können Hemmschwellen gegenüber der Gemeindeverwaltung abgebaut werden. Sie erfahren, dass die Gemeinde etwas für sie tut.

- Weitere Angebote für Familien mit kleinen Kindern lassen sich hier vermitteln – vor allem die Mütter- und Väterberatung. Die Beraterin nimmt regelmässig am Treff teil, steht für Fragen zur Verfügung und bietet Besprechungstermine an.

Herausforderungen für die Gemeinde

- Der Eltern-Kind-Treff wird nur gut besucht, wenn alle Möglichkeiten wahrgenommen werden, um Familien mit kleinen Kindern auf das Angebot hinzuweisen. Das Sichtbarmachen des Angebots ist eine stetige Herausforderung.
- Es stellt sich immer wieder von Neuem die Frage, wie sich die kulturelle Heterogenität der Besuchenden erreichen lässt. Diese ist Bedingung für die Teilnahme am Kantonalen Integrationsprogramm.
- Die Qualität des Angebots muss sichergestellt sein.
- Kinder dürfen nur in Begleitung teilnehmen. Eine Schwierigkeit entsteht dann, wenn das Kind gern in den Begegnungsraum gehen möchte, die Mutter sich aber nicht getraut und draussen bleiben will. Oft spielt hier die Sprachbarriere mit.
- Aktuell findet der Treff jeweils am Freitagmorgen statt, wenn viele Väter, besonders von traditionell strukturierten Familien, arbeiten. Mehr Väter für den Treff zu gewinnen, wäre ein Anliegen der zuständigen Abteilung der Gemeinde.

Vorteile für Familien

- Es besteht eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und Wohlwollens.
- Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft begegnen sich, unabhängig der Deutschkenntnisse.
- Die zwei Stunden, in denen der Treff stattfindet, sind klar strukturiert, beginnend mit dem gemeinsamen Singen im Kreis. Kinder, Mütter und Väter, die einmal dabei waren, wissen das Nächste Mal, was sie erwartet.
- Die Leiterin geht auf die altersspezifischen Ressourcen der Kinder ein und berücksichtigt die Bedürfnisse der anwesenden Eltern.

- Die Kinder stärken ihre Fähigkeiten und knüpfen Beziehungen zu Gleichaltrigen, was ihnen den Kindergartenentritt erleichtert.
- Eltern können, wenn sie möchten, mit Alltagsfragen und Sorgen an die Leiterin gelangen.
- Der Besuch des Treffs ist freiwillig und fast kostenlos (zwei Franken Unkostenbeitrag für den Znüni), kann spontan und unverbindlich erfolgen.

Herausforderung für Familien

Die Zusammensetzung und Anzahl der Anwesenden variieren von Mal zu Mal. Das erfordert eine gewisse Offenheit und Flexibilität.

Weitere Informationen

Eltern-Kind-Treff

www.windisch.ch

Gemeindeverwaltung Windisch

Abteilung Soziale Dienste

Dohlenzelgstrasse 6

5210 Windisch

Leitung und Information: Tanita Raimann

elki@windisch.ch